

Heute in unserer digitalen Ausgabe

Video: Großes Kinderfest in der Emdener Innenstadt

Bildergalerie: Internationales Fest in Emden

Bildergalerie: 2. Seniorentag in Pewsum

Bildergalerie: Westerstraßenfest in Norden gefeiert

Bildergalerie: Aktion der DRK-Jugend in Hinte

Bildergalerie: TuS Pewsum gegen Wahnbeck

... sowie viele weitere Bildergalerien und Videos zu lokalen und nationalen Themen.

Lesen Sie die digitale Ausgabe der OZ täglich ab 1 Uhr morgens auf dem Tablet oder am PC – monatlich schon ab 3,90 €.

Jetzt kostenlos 14 Tage testen unter: www.oz-online.de/abo

KURZ NOTIERT

Tennisturnier

EMDEN - Die Ü-60-Fußballmannschaft des SV Petkum trägt heute ihr internes Tennisturnier aus. Beginn ist um 12 Uhr auf der Anlage des RSV Emden.

LAB-Montagstreff

EMDEN - Der Montagstreff der Emdener Seniorengemeinschaft „Lange Aktiv Bleiben“ (LAB) ist jeweils ab 15 Uhr in der Tagesstätte Am Brauersgraben 8.

Spanischer Abend

EMDEN - Das Emdener Familien- und Nachbarschaftszentrum Constantia-Treff veranstaltet am kommenden Freitag ab 18 Uhr einen spanischen Abend. Die Teilnehmer werden gemeinsam kochen und genießen. Anmeldungen nimmt Klaus Engelbrecht bis einschließlich heute unter der Telefonnummer 0 49 21 / 6 18 50 entgegen.

Yoga für Männer

EMDEN - In der Emdener Volkshochschule beginnt heute ein Yoga-Kursus speziell für Männer. Er läuft fünfmal jeweils montags von 18.15 bis 19.45 Uhr unter der Leitung von Jens Siebelts. Information und Anmeldung unter Telefon 0 49 21 / 9 15 50 oder im Internet unter www.vhs-emden.de.

LAB-Treffen

EMDEN - Die Ortsgemeinschaften Emden und Aurich der Seniorenorganisation „Lange aktiv bleiben“ (LAB) treffen sich am Mittwoch, 24. September, zum gemütlichen Beisammensein im „Bootshaus“ in Bedekaspeel. Abfahrt für Fahrradfahrer aus Emden ist um 13.30 Uhr bei der LAB-Tagesstätte Am Brauersgraben 8. Wer mit dem Auto fährt, startet um 14.30 Uhr. Anmeldungen sind noch heute unter Telefon 0 49 21 / 2 16 39 oder 0 49 21 / 4 33 42 möglich, teilte die LAB mit.

Erstmals führt eine Frau das Emdener THW

HILFSORGANISATION Elke Heppner trat als Ortsbeauftragte die Nachfolge von Werner Hummerich an

Die 50-Jährige ist in Niederachsen die einzige Frau in einer solchen Position. Die Organisation besteht 60 Jahre.

VON HEIKO MÜLLER

EMDEN - Zum ersten Mal in der 60-jährigen Geschichte des Technischen Hilfswerkes (THW) in Emden führt eine Frau den Ortsverband: Als neue Ortsbeauftragte ist Elke Heppner am Freitag bei einem Festakt in der Johannes-a-Lasco-Bibliothek in ihr Amt eingeführt worden.

Die 50 Jahre alte gebürtige Emderin, die in Schwerinsdorf (Gemeinde Uplengen) wohnt, ist die einzige Frau an der Spitze eines THW-Ortsverbandes in Niedersachsen und Bremen. In der Vergangenheit hätten erst zwei Frauen dieses höchste Ehrenamt im Landesverband bekleidet, sagte der Landesbeauftragte für Bremen und Niedersachsen, Ralph Dunger, vor etwa 150 Gästen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Rettungs- und Hilfsorganisationen.

Heppner, die vom Führungsstab des Emdener THW einstimmig zur Wahl vorgeschlagen worden war, tritt die Nachfolge von Werner Hummerich an. Der 61-Jährige gab sein Amt nach zehn Jahren auf. Für seine Verdienste zeichnete Dunger ihn mit der Einsatzmedaille des THW aus. Diese Auszeichnung erhielt auch Wolfgang Menten, der 16 Jahre lang die Funktion des stellvertretenden Ortsbeauftragten ausübte und sich vor allem in der Jugendarbeit engagierte. Neuer stellvertretender Ortsbeauftragter ist Holger Fuß.



Führungswechsel beim Emdener THW: Landesbeauftragter Ralph Dunger (von links) verabschiedete den scheidenden Ortsbeauftragten Werner Hummerich und führte dessen Nachfolgerin Elke Heppner in das Amt ein. BILD: F. DODEN

Der Landesbeauftragte Dunger, der Geschäftsführer des THW-Geschäftsbereichs Oldenburg, Rolf Bartsch, THW-Landessprecher Wolfgang Lindmüller, der Bundestagsabgeordnete Johann Saathoff (SPD) und der Emdener Oberbürgermeister Bernd Bornemann (SPD) würdigten das Wirken von Hummerich und des Ortsverbandes, der auch sein 60-jähriges Bestehen feierte.

Hummerich habe die Emdener Organisation stets zukunftsweisend ausgerichtet, den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst und dem Ortsverband Impulse gegeben, sagte Ralph Dunger. Er hob auch die Auslandseinsätze des scheidenden Ortsbeauftragten hervor. Helferschaft und Gäste verabschiedeten Werner Hummerich mit stehenden Ovationen.

Das THW in Emden

Der Ortsverband Emden des Technischen Hilfswerkes wurde 1954 ins Leben gerufen, vier Jahre nach Gründung der Bundesanstalt.

35 Helfer und fünf Helferinnen sind heute im Ortsverband aktiv. Der Jugend-

gruppe gehören 20 Jugendliche an.

Ein Schwerpunkt dieses THW-Ortsverbandes liegt auf der Deichverteidigung und der Hochwasserabwehr. Auf diesem Sektor hat die Emdener Organisation im Laufe der Jahre bundesweit einen guten Ruf erworben.

Mit der Amtsübernahme von Elke Heppner beginne „eine neue Zeitrechnung“, sagte Dunger. Der Ortsbeauftragten obliege es jetzt, den gut aufgestellten Ortsverband mit arbeitsmarktpolitischen und gesellschaftlichen Veränderungen ins Gleichgewicht zu bringen. Ihre Hauptaufgabe liege in der Nachwuchsgewinnung.

Heppner legt eine steile Karriere hin. Eigentlich sei sie noch ein „THW-Küken“, sagte der Landesbeauftragte. Denn sie schloss sich erst vor gut einem Jahr dem THW in Leer an. Im Frühjahr wechselte sie zur Grundausbildung nach Emden. Die Witwe und Mutter von zwei erwachsenen Kindern ist schon Hilfsorganisation aber schon

länger verbunden, weil ihr verstorbener Mann dort aktiv war und ihr Sohn ebenfalls beim THW ist.

Überschattet wurde der Festakt von dem Tod der Emdener THW-Führungskraft Thomas Tjaden, der am Montag im Alter von 40 Jahren einem Krebsleiden erlag und am Freitag beigesetzt wurde. Die Nachfolge an der Spitze des Ortsverbandes war ursprünglich auf ihn ausgerichtet gewesen, doch seine Krankheit ließ das nicht mehr zu. Die Redner und Gäste gedachten des Verstorbenen, der im THW als anerkannter Experte für Deichverteidigung und Hochwasserschutz galt. Das THW hatte erwogen, den Festakt wegen des Todesfalls abzusagen. Die Verantwortlichen entschieden sich aber anders. Das wäre im Sinne des Verstorbenen gewesen, hieß es.

Tauchergruppe feierte 15-jähriges Bestehen

ORGANISATION Viele Besucher kamen am Sonnabend zur Feuerwehr in Emden

Das Interesse an der Arbeit der Retter war groß. Das „Riesen-Aquarium“ gefiel vor allem den jüngeren Gästen gut.

EMDEN / LS - Die Tauchergruppe der Emdener Berufsfeuerwehr hat am Sonnabend anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens Einblicke in ihre Arbeit gegeben. Zum Tag der offenen Tür in der Feuerwehrzentrale an der Brückstraße kamen viele Besucher.

Zu sehen waren Tauchanzüge, eine große Wand mit Dokumentationen von Rettungsaktionen der vergangenen 15 Jahre und ein „Riesen-Aquarium“, das den Besuchern einen Einblick unter Wasser verschaffte.

Die Tauchvorführungen fanden besonders die kleineren Besucher aufregend. „Ab ins Wasser“, riefen sie fast im Chor, als ein Taucher der Gruppe die nötigen Vorbereitungen für den nächsten Tauchgang plante. Dann wurde es vor dem Wasserbecken immer voller.

Die Leiter des Tauchwesens, Heyko Meints und Reno Oostinga, zeigten sich zufrieden mit der Resonanz. „Wir hatten über den Tag sehr viele Gäste“, so Meints. Dabei spielte natürlich auch das gute Wetter eine Rolle. Reno Oostinga ist auch als Lehr-



Wer guckt denn da? Kinder beobachten Taucher im Tauchcontainer. BILD: SOMMER

taucher tätig. Um diese Aufgabe ausführen zu können, muss er mindestens 50 Tauchgänge in zwei Jahren absolvieren, sonst verfällt seine Qualifikation. „Wir sind Taucher der Stufe 2 und dürfen somit bis zu 35 Meter tief tauchen. Schwere technische Maßnahmen wie Sprengungen oder Schweißarbeiten darf ein Taucher erst ab Stufe 3 ausführen“, erklärte der Experte.

Auch Oberbürgermeister Bernd Bornemann stattete den Tauchern einen Besuch ab. „Ich finde es gut, dass die Tauchergruppe in die Öffentlichkeit geht“, so der 59-Jährige. „Es ist sehr interessant für die Kinder, sich einen Taucher mal unter Wasser anzusehen. Ich fand Tauchen schon immer faszinierend.“ Das Stadtoberhaupt zeigte sich auch ein bisschen stolz: „Die Tauchergruppe sowie der Höhendienst und die hauptberufliche Wachbereitschaft sind Vorzeigetruppen für Emden.“

Die Tauchergruppe der Berufsfeuerwehr in Emden macht etwa vier bis fünf Tauchgänge pro Jahr. Zurzeit besteht die Gruppe aus zwölf ausgebildeten Tauchern.

Für die hungrigen Gäste gab es Erbsensuppe vom Küchenzug der Feuerwehr. Die Truppe kocht sonst auf Lagerausflügen oder bei längeren Einsätzen.

POLIZEIBERICHT

Drei Autos beschädigt

EMDEN - Einer von der Stadt Emden eingesetzten City-Streife sind in der Nacht zum Sonnabend vier junge Männer aufgefallen, die im Gebiet der Burgstraße die Außenspiegel von drei geparkten Autos beschädigten. Vor einer Gaststätte in der Fußgängerzone Zwischen beiden Märkten sollen die selben Täter zudem einem Mann gedroht haben, ihn zu verprügeln. Die Polizei sucht Zeugen (0 49 21 / 89 10).

Rollerfahrer gestoppt

EMDEN - Eine Polizeistreife hat am späten Freitagabend auf der Straße Am Hinter Tief in Emden einen 21 Jahre alten Rollerfahrer gestoppt, der unter Alkoholeinfluss stand und nicht im Besitz eines Führerscheins ist. Der Mann hatte zuvor die Neutorstraße mit etwa Tempo 70 befahren und die Haltezeichen der Polizei missachtet. Die Beamten nahmen daraufhin die Verfolgung auf.

Mit Drogen am Steuer

EMDEN - Unter dem Einfluss von Drogen stand ein Autofahrer, den die Polizei in der Nacht zum Sonnabend in der Althusiusstraße in Emden kontrollierte. Zudem hatte der 21-Jährige eine kleine Menge Marihuana bei sich.